

setzung veröffentlicht worden. Kâdiri schrieb für eine Zeit, welcher das Verständniß für die höhere Diction des Nachschebi verloren gegangen war, und er begnügte sich, eine der poetischen Einkleidung und Detaillirung beraubte Aufzählung der Facten hinzustellen, welche ohne alle ethische Bedeutung nur zur Unterhaltung dienen konnte.

Eine ungleich bedeutendere Erscheinung ist das türkische Werk, welches sowol was die Entstehungszeit als auch was die Form anbetrifft dem großen Vorbilde viel näher stehend, dennoch als selbstständiges und eigenthümliches Product eines dichterischen Geistes zu betrachten ist. Der Name des Verfassers ist unbekannt geblieben, und auch seine Zeit zu bestimmen würde schwierig sein, wenn nicht Hadji Chalsa s. v. Tutinamieh (8002) uns belehrte, daß dies Buch von einem Osmanen für den Sultan Bajazid — offenbar den zweiten dieses Namens — aus dem Persischen in das Türkische übertragen worden sei. *) Derselbe Sultan ist

Karl Jakob Ludwig Iken. Mit einem Anhang von demselben und von J. G. L. Hofegarten" (Stuttgart, 1822).

*) Die fehlerhaft abgedruckte Stelle lautet emendirt:

طوطی نامه فارسی و ترجمته لبعض الاروام